Literaturbericht.

Dr. August v. Hayek: Die *Centaurea*-Arten Österreich-Ungarns. (Mit 12 Tafeln und 3 Textfiguren.) Denkschrift der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. 70. Band. 1901. S. 585—773.

Wiederholt schon wurde in unserer Zeitschrift über botanische Abhandlungen Hayeks berichtet. Wieder bietet sich biezu Gelegenheit. Die vorliegende Bearbeitung ist eine der umfangreichsten aus der Feder des genannten Forschers.

Vor Erscheinen dieser Monographie über die österreichisch-ungarischen Formen der Gattung Centaurca herrschte auch in der Beurteilung des aus Kärnten zusammengetragenen Stoffes einige Verwirrung. Deshalb ist es nötig, die wichtigen Angaben, welche unser Kronland betreffen, an dieser Sammelstelle eingehender zu berücksichtigen, wogegen selbst auf nur auszugsweise Wiedergabe der bemerkenswerten pflanzengeographischen und entwicklungsgeschichtlichen Eröterungen verziehtet werden muß.

Von den 79 beschriebenen Arten sind 15 für Kärnten festgestellt, außerdem noch mehrere Bastarde. An der Hand der ausführlichen Beschreibungen, der Bestimmungstabelle und der vorzüglichen Abbildungen von Köpfehen und Hüllschuppen wird es nicht allzu schwierig sein, neues Sammlungsmaterial sieher zu bestimmen und dadurch die Verbreitung der Arten in Kärnten genauer zu verfolgen.

Die Gattung Centaurea L. wird in 9 Untergattungen geteilt:

I. Centaurium Cass.

H. Microlophus D. C.

III. Calcitrapa Cass. IV. Cyanus Cass. V. Jacea Cass.

V1. Odontolophus Cass.

VII. Crocodylium Juss.

VIII. Cheirolophus Cass.

IX. Plectocephalus.

Einige Untergattungen werden weiters in Sektionen zerlegt, Π in 5, Π in 6, Π in 5 und Π in 2.

Die Untergattungen II, VIII und IX iehlen in Mitteleuropa ganz. Am größten ist der Formenreichtum in den Gruppen IV Cyanus und V Jacca.

Dem Verfasser lag ein reiches Herbarmaterial vor, unter anderem auch solches aus dem naturhistorischen Landesmuseum von Klagenfurt. Aus Kärnten und dem Grenzgebiete werden aufgezählt:

IV. (III.) Cyanus. - (1.) Sektion Acrocentron D. C.

(11.) Centaurea dichroantha A. Kerner = C. rupestris in Pachers Flora von Kärnten. Endemisch in den Venetianer Alpen und von da sich bis nach Kärnten und Görz erstreckend.

Kanaltal bei Kathrein zwischen Malborghet und Pontafel (Jahornegg). Grenzgraben, Vogelbachgraben bei Pontafel (Preißmaun).

- 44 -
- C. dichroantha X Fritschii = C. rufipappa Hayek. Unter den Stammeltern auscheinend nicht selten, aber noch wenig beobachtet.
- Grenzgraben, Vogelbachgraben bei Pontafel (Preißmann).
- (14.) C. Fritschii Hayek = C. scabiosa in Fritsch' Exkurs. Flora pro parte. C. scabiosa β cariacca in Pachers Flora von Kärnten. Von Südsteiermark und Südkärnten durch Friaul und das österreichische Küstenland bis in den nordwestlichen Teil der Balkanhalbinsel.

Vogelbachgraben bei Pontafel (Preißmann).

(17.) C. scabiosa L. Durch ganz Nord- und Mitteleuropa unit Ausnahme des arktischen Gebietes) bis in die Alpen und Karpathen.

Obervellach (Pacher). Wiesen im Mölltale (Herbar Klagenfurt). Auf trockenen Higeln der Sattnitz bei Klagenfurt (teg.? Herbar Klagenfurt). Umgebung von Klagenfurt (Welwitsch). Völketmarkt (Preißmann). Unter dem Loibt (Henfler). Malborghet (Reßmann).

Noch eine interessante Form hat Ullepitsch in der üsterr, bot. Zeitschrift, XXXIV, S. 220, unter dem Namen C. corineca Ptenelii beschrieben. Sie macht den Eindruck einer Mittelform zwischen C. alpestris Heg. und C. Fritschii Hagek. Sie findet sich im oberen Savetale in Krain bei Moistrama und bei Malborghet in Kärnten.

(18.) C. alpestris Heyetschw. Stellenweise in der subalpinen und Krummholzregion der Alpen und der Tatra. Galt bisher zumeist als eine Alpenform der C. scabiosa.

Tentschach bei Klagenfurt (Krenberger).*)

(2.) Sektion Eucyanus Hayek.

(23.) C. cyanus L. Ursprünglich in Sizilien, Thessalien und Griechenland einheimisch, jetzt, soweit der Getreidebau reicht, wohl auf der ganzen Welt verbreitet.

In allen Kronländern Osterreichs, bis in die Voralpentäler reichend; in neuester Zeit wegen der politischen Bedeutung der Blume ("Kornblume») in manchen Gegenden systematisch ausgerottet. — Häufig in Gärten kultiviert mit weißen, rosenroten oder dunkelpurpurnen Blitten.

(25) C. variegata Lum. = uxilluris in Fritsch' Exkurs.-Flora. Durch die Gebirge Oberitaliens und der nördlichen Balkanhalbinsel, ganz Ungarns, Siebenbürgens und Galiziens, sowie nördlich und südlich der Alpen, bis nach München einerseits und Südlfankreich anderseits.

Rattendorferalpe im Gailfale (Pacher). Eggeralpe (Reßmanu). Pläcken (Pichler). Bärenlahner bei Raibl (Huter). Loibl (Benesch). Am kleinen Loibl (Jabornegg). Kotschna (Krenberger). Napala-Alpenwiesen ober Weißbriach (Kohlmayr).

Form: axillaris Willd., die im Gebiete nördlich der Alpen weitaus vorherrschende Form und dürfte in annäheinden Exemplaren wohl im ganzen Verbreitungsgebiete der Gesamtaut vorkommen.

⁸) Dieser Fundort steht mit keiner der Alpengruppen K\u00e4rntens im Zusammenhange und weist auch keine anderen subalpinen Arten auf. Seeh\u00f6he rund 600 m. Becken von Klagenfurt (Ref.). (26.) C. montana L. In Wäldern der subalpinen und Bergregion der Alpen, sowie des deutschen und französischen Mittelgebirges, auch in Bosnien, mit Vorliebe auf Kalkboden.

Kärntneralpen (Dolliner), Kühwegeralpe (Ullepitsch), Flattnitz (Prettner), Hochobir, Seealpe bei 1800m, in Legfährendickichten (Sahidussi), Osternig im Gailtale (Jahornegg), Napala-Alpenwiesen ober Weißbriach (Kohlmayr), Uschowa (E. Weiß),

In Südtirol und Kärnten kommen nicht selten Exemplare mit stark versehmälerten Blättern vor (Annäherungen an C. Lugduncusis Jord. und C. intermedia Lej.). Hayek schlägt für diese Form den Namen J. Eichenfeldtii vor.

(5.) Sektion Acrolophus Cass.

(37.) C. Rhenana Boreau. Vom Rheintal durch ganz Mitteleuropa, nach Osten bis Westrußland, die Karpathen und Westungarn, nach Süden bis an den Südrand der Alpen reichend.

Bei Möllbrücken und Lieseregg (Sonklar). Waldrand ober dem Scherian in Gößeling bei Klagenfurt (Sabidussi). Krumpendorf (Preißmann). Klagenfurt (Heufler). Tentschach (Krenberger). Auf sonnigen Hügeln, an Mauern in Kärnten (Pacher). Grenzgebiet: Bei Lienz (Gander, Ortner).

V. lacea Cass. - (2.) Sektion Eulacea Hayek.

(53.) C. bracteata Scop. = C. Gaudini et angustifolia in Fritsch' Exkurs.-Flora. Durch ganz Oberitalien und von hier in die südlichen Alpentäler der Schweiz und Tirols eindringend.

Tirol (Grenzgebiet: Kerschbaumeralpe (Pichler). — Aus Kärnten selbst wird zwar kein Standort genannt; weil aber nach obiger Verbreitungsangabe das Eindringen von Süden geschehen sein muß, kann auf das Vorkommen an der Zoche oder an anderen Orten des Lessachtales geschlossen werden. Siehe übrigens C. Hausmanni = C. bracteata × dubia, nach Nr. 63. (Ref.)

(57.) C. jacca L. = C. jacca a genuina et γ cucultigera in Pachers Flora von Kärnten. Durch ganz Nord- und Mitteleuropa, nach Osten bis Rußland, nach Süden bis in die Alpen und Karpathen reichend, auch in Bosnieu.

Stanziwurdi bei Döllach (Sonklar). St. Kathrein im Kanaltale (Pacher). Flußkies bei Pontafel (Preißmann). Am Wörthersee (Jabornegg). Sumpfwiese am Ausflusse des Wörthersees bei Klagenfurt (Jabornegg). Klagenfurt (Kokeil, Heufler). Tentschach (Krenberger). — Grenzgebiet: Lienz (Scheitz).

Wo C. jacca und subjacca zusammentreffen, tritt häufig der Bastard C. Stiriaca Hayck auf, manchenorts die Stammeltern an Individuenzahl übertreffend. Aus Kärnten wird noch kein Fundort genannt.

(59.) C. subjacea Beck. = C. jacea \(\gamma\) crispofimbriata in Pachers Flora von K\(\text{Kirnten}. \) In der Berg- und Voralpenregion von S\(\text{Kidost- und Mittel-deutschland}, \) B\(\text{Binmen}, \) M\(\text{Rinten}, \) Schlesien, Ober- und Nieder\(\text{Sterreich}, \) Obersteiermark, K\(\text{Kirnten} \) und S\(\text{Ridost-Tirol}. \)

Bläsiabergwiesen (Kohlmayr), Tentschach (Krenberger), Kreuzberg bei Klagenfurt (Brandmayr). Wiese unter der Sattnitz (Sabidussi).

(60.) C. macroptilon Borb. = C. microptilon in Pachers Flora von Kärnten, non Gren. et Godr. In Ost. und Südsteiermark, Südkärnten, Krain, Litorale, Kroatien, Bosnien und der Herzegowina und dem westlichen Ungarn.

Auf feuchten Wiesen (Pacher). In pratis elatioribus Carinthiae (Preiß, Herbar der Universität Prag). Kreuzberg bei Klagenfurt (Breidler). Klagenfurt (teg.?). Sumpfwiesen zwischen Villach und St. Ruprecht (Witting).

(63.) C. rotundifolia Bartling. = C. nigrescens in Fritsch' Exkurs. Flora, C. nigrescens et Vochinensis in Pachers Flora von Kärnten. In Gebiete der südöstlichen Alpen vom Isonzotale durch Kärnten, Krain, Südsteiermark bis Kroatien und das westliche Ungarn, ferner am M. Generoso und bei Lugano im Kanton Tessin.

Kühwegeralpe (Birnbacher), Buchbrunn bei Eberndorf (Kristof). Thon bei Grafenstein (Sabidussi). Auen bei Tröppolach (Pacher), Wald bei Bad Villach (Witting). Auen der Gail bei Villach (Breidler). Pörtschach (Preißmann). Tentschach (Krenberger). Drauufer bei Eis (Kristof). Eisenkappel, Weg zur Schäffleralpe am Obir (Fritsch).

Von Thon bei Grafenstein lag auch ein Exemplar mit rundum grob buchtig gezähnten Blättern vor.

- C. bracteata X dubia = C. Hausmanni Hayek. Unter den Stammeltern stellenweise nicht selten. Pontafel (Preißmann).
- (65.) C. dubia Sater. = C. transatpina in Fritsch Exkurs.-Flora, C. jacen β rulg, pro parte in Pachers Flora von Kärnten. Durch ganz Oberitalien, die südliche Schweiz und Südtirol bis zum Brenner, sowie im westlichen Kärnten.

Pasterze (Ed. Sauter). Heiligenblut (Glaab). Wiesen bei Obervellach (Pacher). Kühwegeralpe (Birnbacher). Pontafel (Preißmann).

Chergangsformen zwischen C. rotundifolia und C. dubia finden sich in Kärnten und Oberitalien.

(3.) Sektion Lepteranthus D. C.

- C. jacea X elatior = C. similata Haussknecht. Unter den Stammeltern. Lieseregg (leg.?).
- (71.) C. elatior Gaud. = C. pseudophrygia in Fritsch' Exkurs.-Flora, C. Austriaca et C. phrygia in Pachers Flora von K\u00e4mnten. In der Berg- und subahinen Region der Alpen \u00f6stlich vom St. Gotthard, sowie des deutschen Mittelgebirges bis zum Harz; mit Vorliehe auf Urgestein, seltener auf Kalk.

Heiligenblut (Neumann), Alpen im Mölltale (Pacher), Rabischhügel bei Mallnitz (Pacher), Wiesen auf der Roßkopfalm bei Mallnitz (Berroyer), Mallnitz (Hackel), Plöcken (Krenberger, Preißmann), Alpen um Sagritz (Pacher), Schulterbachgraben (Kohlmayr),

(75.) C. plumosa Lam. = C. nervosa in Pachers Flora von Kärnten. Von Piemont und Frankreich durch die ganzen Alpen der südlichen Schweiz und Südtirols bis nach Kärnten und Krain reichend, sowie in den südöstlichen Karpathen und im Balkan.

Villacheralpe (Schiffer). Plöcken (leg.?).

H. S.

Vereins-Nachrichten.

Die ordentliche diesjährige Vollversammlung des Vereines des naturhistorischen-Landesmuseums findet Samstag, den 4. Mai, um 5 Uhr nachmittags im Vortragssaale des Museums statt.

Ausschuß-Sitzung am 8. Jänner 1907. Vorsitzender: Baron Jahornegg. Anwesend: Dr. Mitteregger, Brunlechner, Dr. Frauscher, Sahidussi, Dr. Angerer, Branmüller, Dr. Canaval, Dr. Gattnar, Dr. Giannoni, Gruber, v. Hauer, Jäger, v. Kiesewetter, Dr. Purtscher, Pleschutznig, Dr. Puschnig, Dr. Svoboda.

Gegenstand der Sitzung war Besprechung der Tatsache, daß die bisher am Museum befindliche meteorologische Station I. Ordnung als solche II. Ordnung an die theologische Lehranstalt übergehen sollte, da die zur Honorierung des Beobachters nötigen Mittel seitens des Museums nicht aufgebracht werden können. Nachdem jedoch die Erhaltung der hiesigen meteorologischen Station als Station I. Ordnung Ehrensache des Museums und für Klagenfurt von Wichtigkeit ist, hofft der Ausschuß, doch die zur Weiterführung nötigen Mittel beschaffen, bezw. erhalten zu können, und beschließt, die k. k. Zentralanstalt für Meteorologie in Wien von der Weiterführung der meteorologischen Beobachtungen zu verständigen.

Ausschuß-Sitzung am 15. Jänner 1907. Vorsitzender: Baron Jabornegg. Anwesend: Dr. Latzel, Dr. Mitteregger, Brunlechner, Sabidussi, Braumüller, Dr. Canaval, Dr. Gattnar, Dr. Giannoni, Gruber, Jäger, v. Kiesewetter, Dr. Purtscher, Dr. Puschnig, Dr. Vapotitsch. Entschuldigt: Dr. Angerer, Dr. Franscher, Haselbach.

Die Zentralanstalt für Meteorologie begrüßt mit großer Befriedigung die Erklärung des Museums, Weiterführung der meteorologischen Station Klagenfurt als solche I. Ordnung betreffend.

Betreffs Beschaffung des Mehrerfordernisses für Honorierung des Beobachters wird beschlossen, die von der Stadtgemeinde gewährte Erhöhung der Subvention hiefür zu verwenden.

Prof. Jäger erklärt sich bereit, die Beobachtungen gegen eine entsprechende Honorierung weiter zu führen. Im Falle Beurlaubung oder Erkrankung des Beobachters wird für Stellvertretung seitens der Schüler der hiesigen Bergschule Sorge getragen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Literaturbericht 43-47